



*Georges Boulanger übt mit seinem Töchterchen*

und Papier und habe geschrieben den Titel „*Avant de mourir*“. Dann ich denke erst mal zehn Minuten, in welcher Tonart ich kann schreiben diese Sache: es muß sein angenehm, nicht so „kratz-kratz“, und es muß schwer zu spielen und sehr schön sein. Also ich habe gefunden den Ton H-Moll, und das kam so: es war gerade Feuer in dieser Stadt, wo ich wohnte, und die kleinen Glocken klingelten so schnell, aber die große Glocke sagte immer wieder bom und noch einmal bom, und sie war so groß, daß sie nur ganz langsam ging. Und sie sagte noch einmal bom, und das war genau H-Moll. Da habe ich genommen — erst mal eine sehr gute Portion Kognak und dann die Tonart H-Moll. Und mein Herz war so krank, und die Glocken haben mich begleitet, und ich haben getrunken und geschrieben, und wenn Schluß waren mit meinem Stück endlich, war auch Schluß mit dem Kognak: nur die Glocken, die haben weiter geklungen, und ich — ich habe mich gelegt schlafen. Und am Morgen, ich sehe auf das, was ich gestern geschrieben, und denke — ach, noch nicht einmal gespielt habe ich, was ich hier geschrieben habe! Und den Revolver habe ich gut weggelegt.

War ja noch Zeit, Schluß zu machen — erst wollte ich hören, wie das klingen im Orchester. Und das klang so schön, und die Leute haben geklatscht und gefragt, wie das Stück heißen, und ich habe gesagt: „*Avant de mourir*“. So ging der nächste Abend, und ich seh' meinen Revolver, und ich beschließen, zu warten noch bis morgen. Wenn die Leute wieder klatschen und fragen nach meinem Stück, dann — ja, dann ich machen mir nicht mehr kaputt!“

Es ist wohl überflüssig, zu bemerken, daß die Leute geklatscht haben.

Augenblicklich spielt Boulanger in dem bekannten russischen Restaurant Foerster. Die Art, wie er die Eigentümlichkeiten der atonalen orientalischen Musik auffaßt oder die klaren Bachschen Tonreihen wiedergibt, und vor allem, wie er die leidenschaftlichen und sentimentalischen Zigeunerweisen — seine Spezialität — aus der Geige zaubert, gewinnen ihm das Publikum.